



Leitfaden
zur Schulanmeldung
und
zum Anfangsunterricht
an den Issumer Grundschulen

Brüder-Grimm-Gemeinschaftsgrundschule
und
Sankt Nikolausschule

Inhaltsverzeichnis:

- Informationen vor dem Schulstart
- Schulreife - Was bedeutet das?
- Tagesablauf in der Schule
- Unterrichtsinhalte
- Vielfältiges Schulleben
- Digitalisierung
- Patensystem
- Offene Ganztagschule (OGS) und Verlässlicher Halbttag (VHT)

Informationen vor dem Schulstart:

Im Schuljahr 2021/2022 werden alle Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom 01.10.2014 - 30.09.2015 geboren wurden.

In der Regel veranstalten wir einen Elterninformationsabend für die Eltern der kommenden Schulneulinge sowie einen Tag der offenen Tür. Leider ist es uns in diesem Jahr Corona bedingt nicht möglich diese Veranstaltungen durchzuführen. Somit erhalten Sie alle wichtigen Informationen beide Schulen betreffend auf diesem Wege.

Die Termine der diesjährigen Schulanmeldung lauten:

Tag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	06.10.2020	14.00 -17.00 Uhr
Mittwoch	07.10.2020	8.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag	08.10.2020	14.00 -17.00 Uhr

Sie können sich telefonisch ab dem 21.09.2020 Anmeldetermine an beiden Schulen geben lassen. Sie und Ihr Kind bringen bitte einen Mundschutz zu dem Termin mit. Außerdem sind wir verpflichtet, Ihre Anwesenheit zu dokumentieren. Somit müssen Sie sich in die ausliegenden Listen eintragen.

Bei den Anmeldegesprächen werden Sie über weitere mögliche Kennlernaktionen der Schulen informiert.

Nach der Anmeldung erhalten Sie Post vom Gesundheitsamt in Geldern und Ihr Kind erhält einen Termin zur Schuleingangsuntersuchung. Die Termine verteilen sich in der Regel im Zeitraum von Dezember bis Juni je nach Geburtstag. Auf Grundlage des schulärztlichen Gutachtens entscheidet dann die Schulleitung in Absprache mit den Eltern über die Schulfähigkeit des Kindes.

Der erste Schultag ist Donnerstag, der 19.08.2021. Genauere Informationen über den Ablauf erhalten Sie kurz vor den Sommerferien.

Schulreife – Was bedeutet das?:

Für Ihre Familie beginnt mit der Vorbereitung auf die Einschulung ein weiterer wichtiger Schritt im Leben Ihres Kindes. Spätestens in diesem letzten Jahr vor Schuleintritt wird man konfrontiert mit Begriffen wie Schulfähigkeit und Schulreife. Um sich ein Bild davon zu machen, was diese Begriffe beinhalten, können Sie im Folgenden einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Aspekte der Schulfähigkeit bekommen.

Es ist nicht wichtig Lesen, Schreiben und Rechnen vor Eintritt in die Schule zu üben. Wichtig ist es dagegen Kompetenzen zu erlernen, die dem Kind erlauben, dem Unterricht zu folgen und von ihm zu profitieren. Hierzu gehören: Konzentrationsfähigkeit, Neugier, Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Durchhaltevermögen und ein positives Selbstkonzept.

Grundsätzlich gibt es drei große Kompetenzbereiche in die sich die Schulfähigkeit unterteilen lässt.

Folgende Tabelle zeigt Ihnen, welche Fähigkeiten in die drei Bereiche fallen:

Emotionale und soziale Kompetenzen	Geistige Kompetenzen	Körpermotorische Kompetenzen
Umgang mit anderen	Interesse an Zahlen und Buchstaben	Grobmotorik
Konzentration	Technik und Natur	Feinmotorik
Ausdauer	Aussprache	Sinnesorgane
Selbstvertrauen	Fantasie und Wortschatz	Geschicklichkeit
Leben in der Gruppe	Zahlen und Mengen	
Regelverständnis	Formen und Lagebeziehungen	
Umgang mit Konflikten	Gegenstände vergleichen	

Je mehr Kompetenzen Ihr Kind erfüllt, desto erfolgreicher kann es von Anfang an am Schulalltag teilnehmen.

Die ersten beiden Schuljahre werden als Schuleingangsphase bezeichnet. Je nach Entwicklungsstand und individuellen Voraussetzungen durchläuft das Kind diese Phase in ein bis drei Jahren.

Tagesablauf an der Schule:

Zeit	Tagesablauf
7.45 Uhr – 8.00 Uhr	Offener Anfang
8.00 Uhr – 9.30 Uhr	Klassenlehrerunterricht, meist Deutsch und Mathematik
9.30 Uhr – 10.00 Uhr	Pause inklusive Frühstückspause
10.00 Uhr – 11.35 Uhr	Klassenlehrerunterricht, Fachunterricht
11.35 Uhr – 11.50 Uhr	Pause
11.50 Uhr – 13.20 Uhr	Klassenlehrerunterricht, Fachunterricht, AGs

Beide Schulen sind verlässliche Grundschulen, d.h. es findet täglich mindestens Unterricht von 8.00 Uhr – 11.35 Uhr statt.

Die Stundentafel im ersten Schuljahr beträgt 21-22 Stunden und steigert sich im Laufe der Schuljahre auf 26-27 Stunden pro Woche.

Bei Unterrichtsschluss laufen einige Kinder nach Hause, andere Kinder fahren mit dem Bus oder gehen in den Ganztags. Für die Issumer Kinder gibt es einen sogenannten Schulwegplan (siehe Anlage). Hier finden Sie den sichersten Schulweg für Ihre Kinder. Die Kinder, die mit dem Bus fahren, werden in den ersten Schulwochen von ihren Klassenlehrern zur Buslinie begleitet

und es wird gemeinsam mit den Busfahrern darauf geachtet, dass jedes Kind in den richtigen Bus steigt. Die Gemeinde versendet das Busticket und die Fahrpläne kurz vor Schulbeginn.

Die Hausaufgabenzeit in der ersten Klasse beläuft sich auf höchstens 30 Minuten und steigert sich im Laufe der Schuljahre auf 60 Minuten.

Unterrichtsinhalte:

Wenn Ihre Kinder in die Schule kommen, dann wollen sie lernen. Sie möchten ganz schnell rechnen, schreiben und lesen und verstehen manchmal gar nicht, warum das nicht sofort funktioniert.

Alle Kinder sollen vorgegebene Ziele erreichen, haben dazu aber völlig unterschiedliche Voraussetzungen. Um Ihr Kind dort abzuholen, wo es steht, versuchen wir uns schon vor der Einschulung durch spielerische kleine Tests bei der Anmeldung (auch durch Bildungsdokumentation/Gespräche mit dem Kindergarten) einen Überblick zu verschaffen. Das Ziel der Grundschule ist es, allen Kindern das Lernen als Erfolg erfahrbar zu machen, das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in eigene Fähigkeiten zu stärken und vor allem den Spaß am Lernen zu fördern.

Deutsch:

In der Grundschule sind die Lese- und Schreiberziehung und der verstehende Umgang mit Texten leitende Prinzipien des Deutschunterrichts, denn jedes Lernen in

der Schule ist auf die Lese- und Schreibkompetenz der Kinder angewiesen.

Im ersten Schuljahr lernt ihr Kind die Druckschrift. Sie ist leichter zu erlernen und permanent in der Umwelt zu finden. Im zweiten Jahr wird die Schreibschrift eingeführt.

An beiden Schulen wird großen Wert auf die Rechtschreibung gelegt und somit findet systematischer Rechtschreibunterricht statt. Die Kinder erlernen Strategien, die ihnen beim Rechtschreiben helfen. Sie gehen Rechtschreibphänomenen auf den Grund, indem sie über Strukturen nachdenken und die richtige Schreibung durch sinnvolles Üben sichern.

Bereits im 1. Schuljahr hat der Rechtschreibunterricht als integrativer Bestandteil einer vielseitigen Beschäftigung mit Schrift seinen Platz.

Zu den Lernfeldern des frühen Rechtschreibunterrichts gehören:

- Erarbeitung von Laut- und Buchstaben:
 - Form- und Bewegungsrichtung beim Schreiben
 - (Ab)schreiben von Wörtern und kleinen Texten
 - die Arbeit mit den Silben
 - Anlauttabellen als ein Hilfsmittel, um sich selbstständig schriftlich auszudrücken
- selbstständiges Schreiben zu Schreibanlässen
- Auseinandersetzung mit geschriebenen Wörtern
 - Strukturen entdecken

- das (intelligente) Abschreiben von Wörtern und kleinen Texten

Das Lesen gelingt den Kindern durch das Zusammenziehen (oder-schleifen) der Laute, z.B.: E-L-E-F-A-N-T. Ist das Prinzip verstanden, können die Kinder bald lesen. Das Zergliedern in Silben erleichtert auch das Lesen. Aus Erfahrung beherrschen die meisten Kinder das erste Lesen um Weihnachten herum. Der grundsätzliche Leselernprozess zieht sich in der Regel bis Ende Klasse 2. Neben den Leseübungen im Unterricht bieten beide Schulen weitere Angebote der Leseförderung an:

- Leseförderprogramm Antolin
- Leseeltern, -paten
- Schülerbücherei
- Lesenächte

DaZ (Deutsch als Zweitsprache):

Für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, erteilen wir Sprachförderstunden. Die Kinder werden in Kleingruppen mehrmals in der Woche gefördert.

Mathematik:

Im Fach Mathematik ist wie in den anderen Fächern der Grundschrift ebenfalls der Leitspruch, dass die Kinder ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend in ihr Schulleben starten. Inhaltlich geht es zu Beginn der Schulzeit in Mathematik um die Erarbeitung des

Zahlenraums zunächst bis 10. Bevor es mit der Addition und Subtraktion losgeht, wird das Schreiben der Ziffern geübt, Mengen erfasst und verglichen, die Stellung der Zahl in der Zahlenreihe untersucht usw. Erst wenn dieser Bereich gesichert ist, wird bis zum 20er- Raum gearbeitet. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder den Zahlenraum handlungsorientiert und spielerisch begreifen. Denn nur über handelnde Entdeckungen entwickeln die Kinder tragfähige Vorstellungen von Zahlen, Rechenoperationen und Sachsituationen. Des Weiteren arbeiten die Erstklässler mit einfachen Formen wie Kreis, Dreieck und Vierecken, einfache Faltarbeiten, sowie Umgang mit Größen wie z.B. Geld und Zeit. Darüber hinaus lernen die Kinder erste Tabellen zu lesen, Daten zu deuten und auch selbst anzulegen.

Sonstige Unterrichtsfächer:

Auf dem Stundenplan stehen selbstverständlich noch weitere Fächer. So wird Sachunterricht, Englisch, Musik, Kunst und Sport (auch Schwimmen) unterrichtet. An der Brüder-Grimm-Schule wird evangelischer sowie katholischer Religionsunterricht angeboten. Die St. Nikolausschule ist eine katholische Grundschule. Zusätzlich wird an beiden Schulen meist in Kleingruppen Förder- und Forderunterricht, z.B. im Lese-Rechtschreibbereich, gegeben.

Vielfältiges Schulleben:

Wir legen großen Wert auf ein abwechslungsreiches Schulleben.

Zum einen bieten wir im Laufe der Grundschulzeit verschiedene AGs an. Diese entnehmen Sie bitte den Schulhomepages.

Außerdem werden verschiedene Aktionen an beiden Schulen jährlich durchgeführt. So feiern wir im christlichen Jahreskreis: St. Martin, den Advent, Weihnachten, Karneval und Ostern. Sportliche Events, wie z.B. Sportfeste, Sportabzeichtage und das Fußballspiel der Gemeinde dürfen nicht fehlen.

Verschiedene Highlights werden alle vier Jahre durchgeführt: Zirkusprojekt, Schulfest, Projektwoche, Radionacht, Fahrradaktionstag, Klassenfahrt, Chemieprojekt „Teutolab“ in Kooperation mit dem Lise-Meitner-Gymnasium in Geldern, ...

Digitalisierung:

Die Brüder-Grimm-Schule und St. Nikolausschule bieten ihren Schülern und Schülerinnen eine gute Vorbereitung auf das digitale Zeitalter. Die Voraussetzungen für das Lernen mit digitalen Medien sind an den Schulen in gleichem Maße gegeben. Alle Kinder werden auf Chancen, aber auch der damit verbundenen Gefahren der neuen Medien vorbereitet.

Beide Schulen verfügen über einen Computerraum mit mehreren Arbeitsplätzen. Alle Klassenräume sind mit

großformatigen Displays inklusive PC-Arbeitsplatz ausgestattet. Das bedeutet, vorne im Klassenraum befindet sich keine Kreidetafeln mehr, sondern Displays. Diese können mit einem Spezialstift auf Touchoberfläche beschriftet werden (Lineatur, Kästchen vorhanden...). Des Weiteren arbeiten wir mit Chromebooks als Endgeräte für die Kinder.

Somit ergeben sich neue Möglichkeiten:

- ersetzt Overheadprojektor, DVD-Player, Fernseher, CD-Player
- direkte Internetrecherche möglich
- Lehrwerke sind auch als E-Book zu nutzen; d.h. Arbeitsblätter können aufgerufen werden und direkt daran erklärt und gearbeitet werden, außerdem gespeichert und am nächsten Tag die Arbeit an der Stelle fortgesetzt werden
- Software vorhanden, um eigenes Zusatzmaterial zu erstellen und aufzurufen
- hohe Motivation von Seiten der Kinder und auch der Kollegen
- Distanzlernen ist mit Hilfe von Moodle und Big-BlueButton gesichert

Inhaltlich erlangen die Kinder erste Erfahrungen mit Textverarbeitung, können z.B. den Internet-Führerschein machen, arbeiten mit Lernprogrammen (Lernwerkstatt, ...) usw.

Trotzdem muss man betonen, dass die digitalen Medien nur eine weitere Methode des Unterrichts darstellen.

Weiterhin halten wir es für unerlässlich, klassische Arbeitsmaterialien, wie Buch, Hefte, Stifte und auch Kreide zu verwenden. Handlungsorientierung mit Hilfe von Materialien („Begreifen“) sind grundlegend in der Grundschularbeit. Die Förderung der Feinmotorik (Stifthaltung, Handschrift, ...) und das Lernen mit allen Sinnen hat eine hohe Priorität.

Patensystem:

Für alle Beteiligten ist ein neuer Start aufregend. Manchmal macht er den Kindern auch ein wenig Sorge. Ein Element, das dem entgegenwirkt ist das Patensystem. Jedem I- Dötzchen wird ein Pate zur Seite gestellt, der gerade zu Beginn der Schulzeit eine echte Stütze darstellt. Die „alten Hasen“ wissen genau wo alles auf dem Schulgelände zu finden ist und helfen gerne bei kleineren Schwierigkeiten gerade was die Orientierung anbelangt. Nicht selten ergeben sich aber auch anhaltende Freundschaften zwischen Großen und Kleinen, die auch über die Anfangszeiten in der Schule Bestand haben.

Offene Ganztagschule (OGS) und Verlässlicher Halbttag (VHT):

Beide Schulen sind offene Ganztagschulen. Der Ganzttag ist von Montag bis Freitag bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Betreuung findet jeweils in der ersten Hälfte der Ferien von 7.45 Uhr – 16.00 Uhr statt. Ausnahme sind die

Weihnachtsferien, in dieser Zeit ist das Betreuungspersonal in der zweiten Hälfte der Ferien für Ihre Kinder da. Die Kinder sind in der OGS in konstante Gruppen eingeteilt mit festen Bezugspersonen.

Der Tagesablauf für das erste Schuljahr sieht in der Regel folgendermaßen aus:

Zeit	Tagesablauf
ca. 11.50 Uhr	Hausaufgaben beaufsichtigt durch das Betreuungsteam und teilweise durch Lehrer
ca. 12.35 Uhr	Mittagessen
anschließend	AGs, zusätzliche (Förder-) Angebote, wie z.B.: freies Spiel, basteln, malen, Sport

Die freiwilligen Angebote variieren jährlich inhaltlich als auch zeitlich. So können wir ein abwechslungsreiches Programm anbieten und möglichst viele Interessen der Kinder abdecken. Es kommt sowohl zu sportlichen Angeboten, auch in Kooperation mit den hiesigen Sportvereinen, als auch zu Bastel- oder Werkangeboten und Koch- bzw. Backaktionen. Auch kleine Forscher kommen durch eine Experimente AG auf ihre Kosten.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 wird es an beiden Schulen einen Verlässlichen Halbtage geben, d.h. Ihr Kind kann nach Schulschluss bis 13.20 Uhr betreut werden. Der Verlässliche Halbtage sieht keine Hausaufgaben- und Ferienbetreuung vor. Zunächst wird pro Schule aus räumlichen und personellen Gründen nur eine Gruppe von zehn bis 25 Kindern eingerichtet.

Die Kosten beider Betreuungsformen sind einkommensabhängig. Anmeldungen erfolgen entweder über die Fördervereine, als Träger der Einrichtungen, oder über die Gemeinde Issum, als Schulträger.

Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns bitte an, schreiben Sie uns eine Mail oder klären Sie sie in einem persönlichen Gespräch bei der Anmeldung.

Hier ist noch Platz für Ihre Fragen oder Notizen: